

Offener Kanal Schleswig-Holstein (OKSH)

Bemerkungen Anhörung

„Medienkompetenz“

Bildungsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags

31. März 2011

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2093

Bürger Schule
Lokal Minderheiten
Ereignis Campus
Experimental
OffenerKanal Schule
SchleswigHolstein Region
Werkstatt Experimental
Service Ausbildung Lokal
Campus Werkstatt
Werkstatt Ereignis
Schule **Sender**
Campus
Schule

Vorbemerkungen

a) Der OKSH geht bei seinen Aktivitäten zur Vermittlung von Medienkompetenz von einem **erweiterten Medienkompetenzbegriff** aus. Neben der - natürlich notwendigen - Beherrschung von Grundfunktionen eines PC ist für den OKSH das autonome und selbstbestimmte Leben in der Medienwelt das wichtigste Ziel medienpädagogischen Handelns.

b) Die folgenden Ausführungen ergänzen den Beitrag des OKSH zur große Anfrage vom 14. Sept. 2010. Weitergehende Informationen zum Thema Medienkompetenz sind auch unter auf den Internetseiten des OKSH („www.oksh.de“ ⇒ „lernen“) zu finden.

1 Aufgabe des Offenen Kanals: Sendungen

Überwiegend ermöglicht der Offene Kanal (OK) Sendungen von Bürgerinnen und Bürgern in Hörfunk und Fernsehen. Unter all diesen Sendungen gibt es eine Vielzahl, die der Vermittlung von Medienkompetenz dienen - mit allem Vorbehalt, der bei rein rezeptiven Angeboten gemacht werden muss.

- Selbst Sendungen durchzuführen und zu verantworten, das OK-Prinzip, ist letztlich ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Medienkompetenz.
- Der OK dokumentiert eine Reihe von Veranstaltungen (z.B. MediaTage Nord), die das Thema „Medien“ oder „Medienkompetenz“ zum Gegenstand haben.

2 Sendungen als Reflexionsmethode

Ver mehrt wird die Möglichkeit einer (Live-)Sendung als Methode der Wissensvermittlung genutzt. Bei einer Medienproduktion („aktive Medienarbeit“) wird ein Inhalt fünffach reflektiert:

Themenrecherche	⇒ Wissenserwerb
Aufnahme/ Produktion	⇒ Inhaltliche Erschließung
Schnitt	⇒ mediale Aufbereitung
Sendung	⇒ Studiogäste/ Zuschauende nehmen Stellung
Abschlussrichtung	⇒ Reflexion Inhalt und filmische Mittel

3 Der OKSH ist seit langem und vielfältig aktiv

Neben den ca. 450 Seminaren pro Jahr, die der OK in Schleswig-Holstein zu Medienthemen an seinen vier Standorten durchführt, hat der OKSH 2010 etwa die gleiche Anzahl von Veranstaltungen in Schulen, bei Elternabenden, vor Jugendgruppen und vor Kollegien durchgeführt. Eine besondere Zielgruppe dabei sind Lehrkräfte, Eltern und andere Multiplikatoren.

4 Besondere Aktivitäten

Aus den verschiedenen Angeboten des OKSH sollen hier fünf Aktivitäten herausgehoben werden, die in letzter Zeit besondere Bedeutung gewonnen haben:

4.1 Quick & dirty – das OKSH-Modul in der Ausbildung von Lehrkräften

Lehrkräfte brauchen Medienkompetenz. Da diese nur unzureichend im Referendariat für Lehrkräfte vermittelt wird, bietet der OKSH sein Format „Quick & dirty“ als IQSH-Modul für Referendarinnen und Referendare an. Der achtstündige Kurs ermutigt zur Nutzung von Web 2.0, Video oder Multimediahandys im Fachunterricht. In acht Stunden werden hier die KMK-Bildungsstandards, die Möglichkeiten in den Schulen vor Ort und die vom OKSH vermittelten Praxis-Methoden verbunden. Der OKSH bietet „Quick & dirty“ 8 oder 12 mal im Jahr an.

4.2 MedienErzieher

Medienkompetenz wird im Kindes- und Jugendalter aufgebaut. Erzieherinnen und Erzieher erleben in ihrer Ausbildung bislang kaum und meist unsystematisch Medienkompetenzvermittlung. Das Projekt MedienErzieher startete in 2010 als Pilotprojekt zusammen mit dem IQSH, dem Bildungsministerium und dem Berufsbildungszentrum Plön mit dem langfristigen Ziel, alle Fachschulen für Sozialpädagogik mit einem erprobten Vermittlungskonzept auszustatten. Neben den in der Erzieherausbildung etablierten Medien Video und Foto kommen nun TV, Web 2.0, Handy, Computerspiele & Co sowohl mit praktischer Medienarbeit als auch mit Themen des Jugendmedienschutzes vor. Zeitgleich intensivierte der OKSH seine Angebote für Berufsschul-Referendare des IQSH (Mehr unter: „www.medienerzieher.de“).

4.3 U3 und KiTas

Kinder erleben Medien schon im ersten Lebensjahr. Erziehende in U3- und KiTa-Angeboten müssen deshalb verstärkt mit konkreten Kenntnissen der Medienwirkung und auch nicht-medialem Methodenwissen der Verarbeitung von z.B. wochenendlichen Fernseherfahrungen ausgestattet werden. Damit Medien nicht zum geheimnisumwillerten Tabuthema in U3 und KiTa werden, brauchen Eltern, Tagespflegepersonen (TPP) und Erzieherinnen und Erzieher Handwerkszeug zum frühen kreativen Umgang mit Medienthemen und -motiven.

Der OKSH erarbeitet derzeit für seine ElternMedienLotsen eine Erweiterung für Elternabende. Außerdem werden Angebote für KiTa-Personal intensiviert.

4.4 Offener Kanal und Ausbildung: professionell nutzbare Medienkompetenz

Der OKSH vermittelt Medienkompetenz auch im Rahmen von Ausbildung und Studium:

- Seit 2001 werden im Offenen Kanal „Mediengestalter Bild/ Ton“ ausgebildet, inzwischen vier gleichzeitig.
- Der OKSH arbeitet mit Universitäten und Fachhochschulen in Schleswig-Holstein zusammen, indem er ihnen seine technischen Einrichtungen zur Verfügung stellt.
- Auch für pädagogische Studiengänge kooperiert der OKSH bei der Durchführung medientechnischer und medienpädagogischer Module.

4.5 Außenstudios Radio

Der OKSH hat zurzeit in seinem Radio-Sendebereich Radioaußenstudios eingerichtet, vornehmlich an Schulen. Mit diesen „Radiokisten“ können Schülerinnen und Schüler vorproduzieren und live Radio senden. Dies ist eine besonders motivierende Möglichkeit, Audioarbeit an Schulen zu verankern. Zur Zeit gibt es 25 dieser Einrichtungen beim OKSH.

5 Einbindung *Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein*

Der OKSH verknüpft sich bei all seinen Medienkompetenzaktivitäten mit den wichtigsten Handlungsträgern im Lande im „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“, das auch auf Initiative des OKSH entstanden ist. Die Zusammenarbeit in diesem Netzwerk ist ein sehr wichtiger Schritt und soll ausgeweitet werden.

6 Perspektiven

In nächster Zeit plant der OKSH selbst zusätzliche Aktivitäten in drei Bereichen:

- Ausgewählte **Sendungen** mit Bezug zur Medienkompetenzvermittlung oder zur politischen Bildung sollen Schulen als DVD-Satz zur Verfügung gestellt werden. Eine Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für Politische Bildung hierbei wird angestrebt.
- Für die wichtige Zielgruppe der Eltern soll in Schleswig-Holstein ein **Angebot in Betrieben** gemacht werden. In einem Modellversuch soll vorerst die Vermittlung von Medienkompetenz in einigen Betrieben getestet werden. Die Idee beruht auf einer erfolgreichen Initiative in Estland.
- Es soll darüber hinaus versucht werden, die Ansprache der Eltern durch gemeinsame Aktivitäten mit **Kinder- und Jugendärzten** in Schleswig-Holstein zu verbessern. Der Hintergrund hierfür ist, dass Wartezimmer von Arztpraxen eine interessante Kommunikationssituation für Eltern sind und dass dort Suchtgefahren eine wichtige Rolle spielen können. Die ersten Gespräche mit den entsprechenden Landesverbänden haben bereits stattgefunden.

Mögliche Aktivitäten der Landesregierung Schleswig-Holstein, die ohne zusätzliche Mittel realisiert werden können, sind aus Sicht des OKSH

- eine stärkere Integration von Medienkompetenzaktivitäten in die **Ausbildung von Lehrkräften**, insbesondere an der Universität Flensburg. Der OKSH ist bereit, hier auch über den gerade geschlossenen Kooperationsvertrag mit der Uni Flensburg hinaus tätig zu werden.
- Medienthemen als Querschnittsaufgabe in **Lehrplänen** für Schulunterricht sind zurzeit grundsätzlich zulässig, jedoch oft nur durch Interpretationen erkennbar. Der OKSH wünscht sich eine kenntlichere, strukturiertere, konsequentere und fächerübergreifende Ausweisung von Medienkompetenzthemen bei allen anstehenden Lehrplanrevisionen. Diese Lehrplaninhalte sollten den Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder und Jugendlichen entwicklungspsychologisch sorgfältig angepasst sein.
Hier wäre aus Sicht des OKSH ein fächer- und jahrgangsübergreifender „**Masterlehrplan Medienkompetenz**“ hilfreich.

Nachfragen: OKSH, *Peter Willers*, 0431 640040 oder willers@oksh.de